



Dr. M. Florian Buck
TIERARZTPRAXIS

Liebe Patientenbesitzerin, lieber Patientenbesitzer,

bei Ihrem Tier ist ein Eingriff in Narkose geplant.

Natürlich ist jede Narkose und jeder Eingriff – wenn auch nur mit einem geringen – Risiko verbunden. Hierzu zählen z.B. Herz- und Atemstillstand, Herzrhythmusstörungen, Krämpfe etc. Um eine sichere Narkose durchführen zu können wird Ihr Tier vor Narkosebeginn gründlich klinisch untersucht und gewogen, da die Menge der benötigten Narkosemittel abhängig vom Körpergewicht ist. Je nach Vorbericht, Gesundheitszustand und Vorerkrankungen werden ggf. Voruntersuchungen wie z.B. eine Blutuntersuchung durchgeführt. In unserer Praxis werden i.d.R. Inhalationsnarkosen mit kontrollierter künstlicher Beatmung sowie entsprechender Monitorüberwachung durchgeführt, für Kurznarkose und Narkoseeinleitungen i.d.R. kurzwirkende Injektionsnarkosen. Jeder Narkosepatient erhält präoperativ einen Venenkatheter, über den jederzeit Medikamente und Infusionen verabreicht werden können.

Hunde fühlen sich meist in Gegenwart des Besitzers wohler, deshalb können Sie i.d.R. bis zum Einschlafen dabei sein. Anders verhält es sich bei Katzen: Hier hat sich gezeigt, dass es für Katzen stress-ärmer ist, wenn sie nach dem Transport sich erst mal an einem ruhigen Ort alleine beruhigen, bevor mit Untersuchung und Narkose begonnen wird. Die Narkose beginnt bei uns mit einer Sedation, d.h. der Patient bekommt ein Beruhigungsmedikament, bevor die Narkose mit einem kurzwirksamen Anästhetikum eingeleitet wird. Anschließend wird ihr Tier intubiert, d.h. es wird ein steriler Kunststoffschlauch in die Luftröhre eingelegt, über den dann die Narkose mit einem gasförmigem Narkosemittel sowie Sauerstoff fortgeführt wird.

Zur Narkoseüberwachung setzen wir neben apparativen Maßnahmen auch auf entsprechend geschulte Fachkräfte. Mit Hilfe von EKG, Kapnographie und Kapnometrie, Pulsoxymetrie, Körpertemperatur, Beatmungsdruck, Volumen und Frequenz behalten wir unsere Patienten jederzeit im Auge. Durch die Gabe von Infusionen wird der Kreislauf unterstützt und durch Lagerung auf Wärmematten vor Auskühlung geschützt. Natürlich bekommt jeder Patient dem Eingriff angemessene Schmerzmedikamente. Doch auch nach der Narkose werden unsere Patienten bis zum stabilen Wachzustand liebevoll begleitet und überwacht.

Einverständniserklärung für Eingriff und Narkose

Name/ Vorname Tierbesitzer:

Tiername:

Geplanter Eingriff:

Operationsdatum:

Geschätzter Kostenrahmen:

Wurden sie von einem Kollegen oder einer Klinik überweisen?

Nein

Ja, von

Bitte beachten Sie, dass Ihr Tier die letzten 6 (besser 12) Stunden vor dem Eingriff nichts zu fressen bekommen sollte, um das Risiko von Erbrechen mit möglicher Komplikation einer Aspiration zu reduzieren. Trinkwasser sollte uneingeschränkt angeboten werden.

Zur Abschätzung des Gesundheitszustandes Ihres Tieres führen wir je nach Alter, allgemeinem Gesundheitszustand und Vorbericht ggf. eine Blutuntersuchung durch. Die Ergebnisse sind innerhalb von ca 10 Minuten verfügbar und verzögern den Narkosebeginn kaum. Wurde bei Ihrem Tier innerhalb der letzten 8 Wochen eine Blutuntersuchung durchgeführt, so lassen sie uns bitte die Blutwerte vor dem Eingriff zukommen.

Wir nehmen uns Zeit für Sie und Ihr Tier! Wenn Sie den OP-Termin nicht wahrnehmen können, so informieren sie uns bitte bis spätestens 48 Stunden vor dem geplanten Eingriff. Anderenfalls behalten wir uns vor, den Zeitausfall in Rechnung zu stellen.

Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass ich über die narkose- und operationsbedingten Risiken informiert bin und habe keine weiteren Fragen.

Rottenburg, den

Unterschrift:

Fragebogen für Tierbesitzer:

Wurde bei Ihrem Tier zu einem früheren Zeitpunkt eine Narkose durchgeführt?

Nein

Ja. Wann und warum?

Gab es evtl. Komplikationen während oder nach der OP/ Narkose?

Nein

Ja. Welche?.....

Sind Vorerkrankungen bekannt?

Nein

Ja:

Geben Sie Ihrem Tier momentan Medikamente oder hat es Medikamente bekommen?

Nein

Ja (Auch Dosierung, Applikationsart und –Intervall) :

Gibt es Auffälligkeiten bei Futter- Wasseraufnahme (z.B. vermehrter/ verminderter Durst/ Appetit)?

Nein

Ja:

Gibt es Auffälligkeiten bei Harn- Kotabsatz (z.B. Durchfall, blutiger Urin etc.)

Nein

Ja:

Ist Leistungsschwäche aufgefallen?

Nein

Ja. Wie äußert sich diese?

Ist Kurzatmigkeit, vermehrtes Hecheln, Schnarchen, Husten u. ä. aufgefallen?

Nein

Ja. In welchen Situationen?

Gibt es sonstige Auffälligkeiten?

Nein

Ja:

Wann ist Ihr Tier zuletzt gefüttert worden?

.....

Ich habe noch Fragen zu Narkose und Eingriff:

Nein

Ja